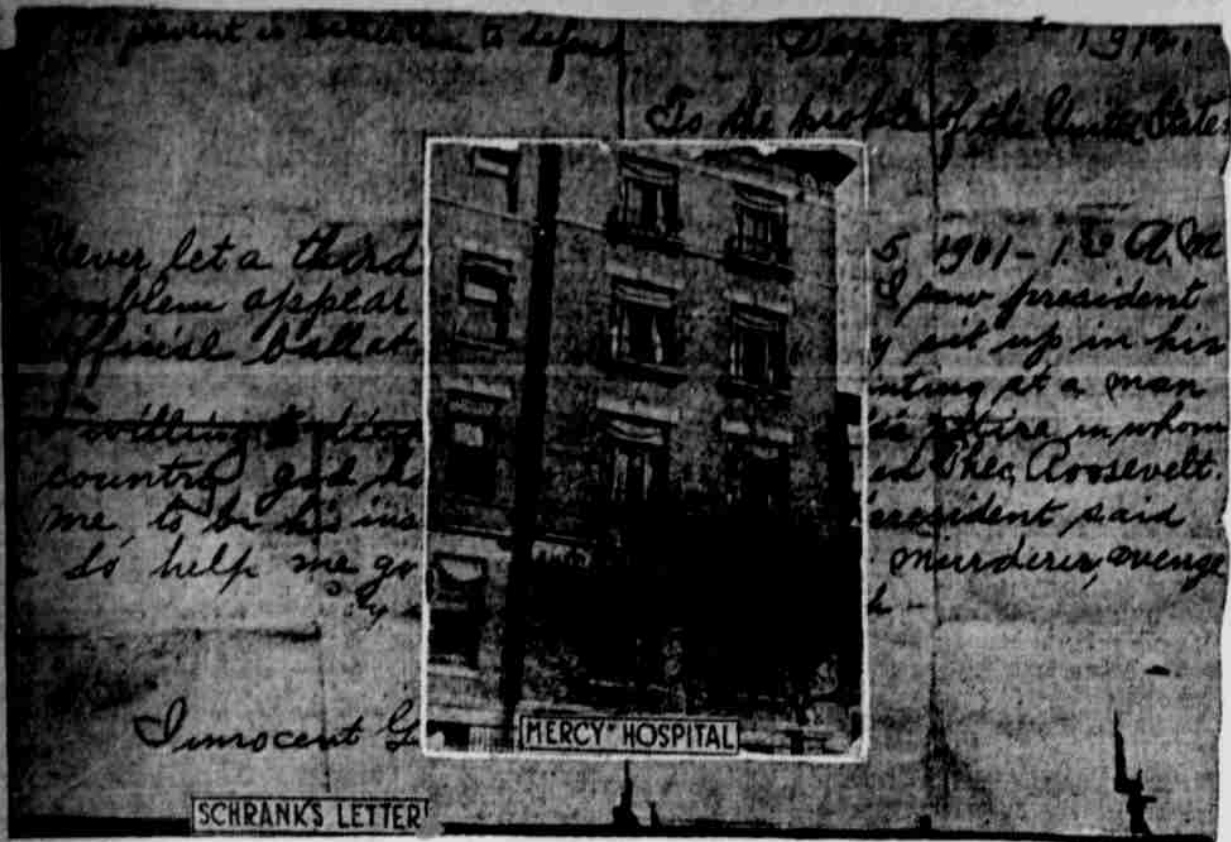


Sum Attentat auf den Ex-Präsidenten Theo. Roosevelt.



Das Mercy Hospital in Chicago, in welchem sich gegenwärtig Col. Roosevelt befindet und Familie jenes Briefes, welchen Schrank an die Bürger der Ver. Staaten gerichtet hatte.

Die deutsche Regierung geht mit dem Plane um, das Monopol der Standard Oil Company in Deutschland durch eine dem Staate unterfallige Gesellschaft, also gewissermaßen durch ein Staatsmonopol zu bekämpfen. Gefährliche Krankheiten

erfordern durchgreifende Mittel.

Neuer werden wir einen schönen Danktagstag feiern können. Erheut übertrifft unsere Ernte wirklich alles bisher Dagewesene und weitens wird bis dahin die Prä-

sidentenwahl vorüber sein.

— Trockenreinen und Färben aller Art nach neuester wissenschaftlicher Methode und in allen Branchen bei der Schoedak Co., 407 Süd. 15. Straße, Omaha, Phone: Douglas 1521.

Kolonie Deutschburg

TEXAS

Nächste Deutschburg-Fahrt: MITTWOCH, 6. NOVEMBER

Deutsche Farmer, aufgepaßt! Bestes Land für Korn, Baumwolle, Kartoffel, Alfalfa, Wintergemüse, Wein und Obstzucht. Drei Ernten im Jahr. Zwischen Matagora Bay und Garanchua River, nur 7 Meilen vom Golf, aber hochgelegen. Eisenbahn- und Wasserverkehr nach den besten Absatzmärkten Galveston und Houston. **Boden:** Black Hog Wallow und Chocolate Sandy Loam. **Klima:** 70 Grad im Jahresdurchschnitt. **Regenfall:** 40 Zoll. **Trinkwasser:** Klar und weich in der Tiefe von 30—40 Fuß. Kein Rheumatismus, kein Katarth, keine Malaria.

Wer wirklich gutes Land in bestem Klima (keine kalter Winter, kein heißer Sommer, beide durch die Golfbrise gemäßig) mit bestem Absatzmarkt kennen lernen will, der gehe am Tage nach der Wahl am **Mittwoch, 6. November**, mit dem Leiter der deutschen Kolonie, **Dr. Gerhard**, nach Deutschburg, Texas und überzeuge sich mit eigenen Augen. Jeder deutsche Farmer, der mit ihm dort war, hat nachher erklärt daß Dr. Gerhard die reine Wahrheit gesprochen habe, daß sie alles so gefunden hätten, wie er es ihnen vorher gesagt. Darum kommt und überzeugt Euch selbst. **Verpaßt nicht die gute Gelegenheit** Euch ein gutes Stück Land im schönsten Teil der Ver. Staaten zu sichern, ehe es zu spät ist. Dr. Gerhard wird **nur noch wenige Deutschburgfahrten** unternehmen, da seine Kolonie bald besiedelt ist.

Abfahrt: Mittwoch, 6. November Mittags 1:30 ab Lincoln via Burlington. Anmeldungen rechtzeitig, womöglich bis zum 1. Nov., erbeten, damit eine Spezialcar gesichert werden kann.

Weitere Auskunft erteilt der Leiter,

DR. HERMANN GERHARD

Office: Bankers Life Bldg., Room 405 — LINCOLN, NEB.



Gelenkkrankheiten bei Pferden.

Von den Gelenkkrankheiten der Pferde, welche sich beim Knie- und Sprunggelenk zeigen, ist der Spat eine der häufigsten und hartnäckigsten, und man unterscheidet einen akuten und chronischen Spat. Die Ursachen sind meistens schwere Anstrengungen, zu schweres Gewicht des Reiters, plötzliche, das Sprunggelenk ungewöhnlich anstrengende Wendungen und dergl. Die Krankheit äußert sich zuerst in leichtem Lahmgehen, das aber häufig bei längerer Bewegung verschwindet und erst wieder nach langem Stehen auftritt. Die Lahmung zeigt sich in heftigem Zucken des Fußes. Nach einiger Zeit bildet sich ein Knochenanwuchs oder sogenanntes Ueberbein, der



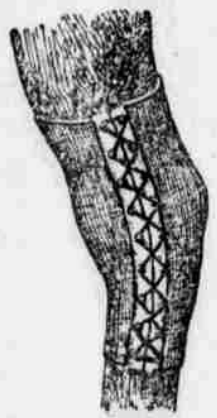
Gesundes und vom Spat affiziertes Pferdebein.

zuerst kaum wahrzunehmen ist, sich später jedoch stärker entwickelt. Am besten erkennt man den Spat, wenn man in gebückter Stellung vor dem Pferde die beiden Sprunggelenke mit einander vergleicht. (Siehe Abbildung!)

Der chronische Spat ist nur eine Folge des nicht beachteten, oder falsch behandelten akuten Spats. Er dauert oft so lange an, bis alle Sprunggelenkknöchel mit einander verwachsen sind und das Sprunggelenk eine klobige, ungeschickte Form angenommen hat.

Wenn es nun auch nicht möglich ist, den chronischen Spat zu heilen, dessen Entstehung auch nur auf falsche Behandlung des akuten zurückzuführen ist, so ist eine Behandlung und ein Futterwechsel immer geboten, da einestheils das Gelenk sich freier bewegen, andernteils dem Fortschreiten des Leidens Einhalt geboten wird.

Die Behandlung des chronischen Spats ist die folgende: Da eine Entzündung nicht vorhanden ist, muß diese künstlich hervorgerufen werden, denn nur der Teil eines kranken Organismus wird zu einer Aufsaugung befähigt, der künstlich dazu angeregt wird. Das Gelenk ist also durch ein warmes Seifenbad für Wasser aufnahmefähig zu machen, dann tüchtig zu massieren und mit aus beinahe eiskaltem Wasser, scharf ausgewrungener Leinen- und mit doppelter, im Winter dreifacher Wollbinde zu bedecken. Man wechselt täglich dreimal; hierbei ist dann ein Blizfuß mittelst einer Gartenpflanze zu geben und namentlich das Gelenk unter Strahl zu nehmen; dann das Sprunggelenk, besonders die Spatanschwellung, mit



Elastische Bandage zur Behandlung des Spats.

einer Dampfbouche 3—5 Minuten abdampfen. Dann läßt man noch eine kurze, kalte Douche folgen, massiert wie oben und packt auch ebenso wieder ein.

Tritt eine Eiterung ein, so bleiben Douchen und Massage fort und es wird nur die Packung, stark mit Wolle unwiderrlich gemacht und es erfolgt bei deren Wechsel ein Bad von 5—10 Minuten in Wasser mit einer Temperatur von 60 Grad F. Die Wunde ist durch Abdouchen mit der Wasserfaßspritze besonders reinlich zu halten. Beide Hinterschenkel sind abzunehmen. Soll die Spatbehandlung aber irgend welche Aussicht auf Erfolg haben, so bedarf das Tier unbedingt der Ruhe.

Da die Packungen am Sprunggelenk vom Pferde gern geprenzt werden, ist eine elastische Bandage, wie die hier gezeigt, zu empfehlen. Die sogenannte Piephade ist eine mehr oder weniger grobe, meist weiche Geschwulst auf dem Sprunggelenksbänder, die sich so darstellt, wie

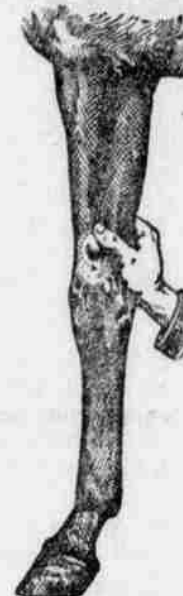
unserer beigegebene Abbildung zeigt. Heranlassende Ursachen sind Quetschungen, Ausschlagen etc. Nach schweren inneren Krankheiten wird sie eben-



Die Piephade beim Pferde.

falls oft beobachtet. In der Regel veranlaßt sie kein Lahmgehen, außer wenn sie frisch durch Quetschungen entstanden ist. In diesem Falle fühlt sich die Geschwulst heiß an. Die Piephade kann die Größe einer starken Männerfaust erreichen. Bei geeigneter Behandlung verschwindet sie in der Regel nach kurzer Zeit. Sind Entzündungsercheinungen, wie Hitze, Schmerzhaftigkeit usw. vorhanden, dann macht man einen Lehmanstrich oder einen Umschlag von Bleizucker-Alaunlösung. Zum Umschlag benutzt man einen leinenen Lappen, den man mit Strohbindern am Sprunggelenk befestigt. Die Flüssigkeit gießt man zwischen Haut und Lappen.

Gallen beim Pferde sind mehr Schönheits- als Gebrauchsfehler, da ein Lahmen dabei nicht stattfindet. Kommt Lahmen bei Gallen vor, so kann man sicher sein, daß noch eine anderweitige Erkrankung vorliegt. Gallen werden auch leicht mit Ueberbeinen verwechselt. Sie sind aber Ausschüßungen der Sehnen und nicht, wie die Ueberbeine, Ausschüßungen der Knochen. Die Gallen entstehen in der



Die Galle und ihrer Behandlung.

Gaupsacke durch Ueberanstrengung und bilden teigige, runde, leicht sichtbare und zu fühlende Erhöhungen an den verschiedensten Stellen der Beine. Eine häufig vorkommende Galle ist die sogenannte Strecknagelgalle am unteren Ende des Oberarmbeines; sie besetzt die Strecksehne, die bis zum Knie- und Fußbein geht. Die Behandlung richtet sich nach der Art der Galle. Ist sie heiß und stark entzündet, dann muß vorwiegend gekühlt werden, damit wir eine Eiterung zurüdrängen, des Nachts macht man Packung. Ist sie kalt, dann wird sie mit einem Druckerband versehen, der unter einer Packung liegt. Man legt also eine ausgeklopfte Blei- oder eine Korplatte auf und darüber eine feuchtleinene und eine wollene Binde, wechselt alle 2—3 Stunden, gießt kalt ab und massiert, wie es unsere Abbildung zeigt, die Galle mit dem Daumen und das Bein mit einem Strohwisch und wird auch hier einen raschen Erfolg erzielen. Das Tier ist später zu schonen und das Bein durch kalte Abgießungen und Massage zu träftigen.

Die Wintertoilette des Hausgartens. Die Tage des offenen Wetters sind gezählt. Bevor aber der Frost in die Erde bringt und eine Bearbeitung des Bodens unmöglich macht, muß die Wintertoilette des Gartens beendet sein. Wie im Sommer, muß auch im Winter der Hausgarten die sorgende Hand seines Besitzers aus allem erkennen lassen; nichts wirft ein so schlechtes Licht auf den Gartenbesitzer, als ein Garten, der sich in unordentlich, unvollendeter Toilette präsentiert.

Was alles zu dieser Wintertoilette gehört, sei in großen Zügen hier kurz aufgeführt. Als allgemeine Regel muß gelten, daß nichts im Garten verbleiben und unnötigerweise den zerstörenden Einflüssen der Witterung ausgesetzt werden darf, was in der Zeit der Winterruhe nicht gebraucht wird. Dazu gehören alle Gartenmöbel und Geräte. Tische, Stühle und Bänke sind gründlich zu säubern und unter Dach und Fach zu bringen. Die Gartengerätschaften sind abzuwaschen, abzutrocknen und zum wölligen Trockenwerden am besten auf 24 Stunden in einen geheizten Raum zu bringen. Wisbänne sind alle Ecken, um sie vor dem Verrotten zu schützen, mit einem Del-

oder Fettüberzug zu versehen — es genügt das Einreiben mit einer Speckschwarte — und in der Gerätekammer unterzubringen. Ebenfalls ist auch der Platz für Rosen- und Dahlienpfähle, sowie für alle sonstigen Blumenstäbe. Die Gartenschüre, sorgfältig auf ihre Platte aufgewickelt, finden ebenfalls ihren Platz in der Gerätekammer, wo sie an der Wand aufgehängt werden; bescheiden die Gießkannen, nachdem sie ordentlich ausgetrocknet worden sind; man hängt oder stellt sie am besten umgeflürzt auf.

Im Obgarten müssen die Bäume, namentlich die älteren, gut ausgelichtet sein; die Stämme sind durch Abtragen von aller Rinde, Moos und Flechten befreit und präsentieren sich in schmudem Kollant, der möglichst weit bis in die Krone hineinreicht. Die Pfanzlöcher für die Frühjahrspflanzung müssen vorbereitet sein, um ein gründliches Durchfriren des Grubenbodens zu ermöglichen. Die Baumstämme müssen umgegraben sein, damit in der Erde ruhende Larven oder Puppen von Schädlingen ihren Tod durch Erfrieren finden.

Im Gemüsegarten muß alles, was nicht etwa, wie zum Beispiel Grünkohl und Rosenkohl, durch Frost erst an Schmachhaftigkeit gewinnt, abgerntet und in die Winterquartiere gebracht sein. Die Beete müssen, sofern der Bewahungsplan nichts anderes vorschreibt, umgegraben in rauher Furche beliegen, damit Luft und Frost ihre günstigen Einflüsse auf die Bodenbeschaffenheit geltend machen können. Wo es erforderlich, muß Dünger ausgebracht sein.

Im Tiergarten muß alles, was eines Winterzuges bedarf, mit einem solchen versehen sein. Die Buschrosen werden mit leichter Erde behäufelt, die hochstämmigen Rosen umgelegt oder mit Schutzhäuben versehen, die Stämmchen mit Stroh oder Sackleinwand umwunden. Die für den Frühjahrskor vorbereiteten Beete mit Blumenzwiebeln müssen unter einer Schutzdecke liegen, überhaupt alle Einwinterungsarbeiten müssen erledigt, der Dünger an Ort und Stelle geschafft sein, namentlich auch bei den Rasenflächen, die mit Komposterde überstreut sein müssen.

Ist so die Wintertoilette des Hausgartens vorbereitet, so kann der Besitzer getrost dem Winter mit seinen Unbilden entgegensehen. Er hat dann nur noch einer Ehrenpflicht zu genügen: Einrichten von Futterplätzen an verschiedenen Stellen des Gartens, damit seine kleinen geliebten Freunde, seine unermüdlichsten Bundesgenossen im Kampf mit den schädlichen Insekten, ohne Schaden über die Zeit der Not hinwegkommen.

Pflege des Rhabarbers. Der Rhabarber erfordert für seine Pflege nur wenig Arbeit, verlangt aber einen nahrhaften, tiefgründigen, ziemlich feuchten Boden und einen ruhigen, sonnigen Standort. Da die Wurzeln in beträchtliche Tiefe eindringen, so muß der Grund mindestens bis zu anderthalb Fuß ausgegraben, gelockert und mit guter Stallmistdüngung reichlich geträgt werden.

Will man Sämlinge ziehen, so nimmt man die Aussaat im zeitigen Frühjahr auf Freilandbeeten vor. Die jährigen Pflanzen kommen dann am besten im nächsten Frühjahr zur Auspflanzung und werden in Abständen von 4 Fuß gesetzt, damit die sich ausbreitenden Stauden zur Entwicklung ihrer langgestielten Blätter genügend Platz haben. Das erste Jahr muß diesen Sämlingen noch als Schonzeit zur Bildung kräftiger Büsche vergönnt werden, man erntet daher von ihnen noch keine Blattstängel, sondern unterstützt und fördert ihr Wachstum durch Freilassung des Bodens von Unkraut, wobei man ihn durch Behaden lockert. Knollig austretende Blütenansätze schneidet man gleich beim Hervortreten ab. Man kann diese in Salzwasser absieden und nach Art der Blumenkohl genießen.

Im Herbst, wenn die Blätter abgewelkt sind, bedeckt man den Rhabarberhoch handbreit hoch mit verrottetem Stallmist, zwischen den Pflanzen gräbt man ihn unter. Im Oktober ist die günstige Pflanzzeit des Rhabarbers, man kauft daher am vorteilhaftesten die einjährig bestockten Sämlinge einer von der Kultur verbesserten Sorte, von denen man bereits im folgenden Frühjahr ersten kann. Ueberwinterte Teispflanzen kann man aber auch noch im März verpflanzen.

Auf der D. S. N. - Bahn ist bei Dixon, Wis., ein Unbekannter dadurch um sein Leben gekommen, daß er auf einem offenen Güterwagen durch zwei gegeneinanderfallende Holzstücke zu Tode gequetscht wurde. Der betreffende Wagon sollte rangiert werden und der Bahnpersonal nimmt an, daß der Verunglückte auf demselben geschlafen habe und die beiden Holzstücke durch das Zusammenstoßen des Wagens mit einem anderen zum Umstürzen gelangt sind, was den Tod des Mannes, der zwischen beiden lag, zur Folge hatte.

Für Sorgfältige künstliche photographische Arbeit

geht zu

SANDBERG & EITNER

Eingang gegenüber Hayden's im Douglas Gebäude

Elevator Dienst.—Hier wird Deutsch gesprochen

Wenn Ihr des Versuchens müde seid mit unfähigen Reinigern, schickt Eure Sachen nach

J. C. Wood & Co. 1521 Howard Straße. Telephone Douglas 1619.

Klassifizierte Anzeigen!

— Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump, Deutsche Küche, 1508 Dodge Straße, 2. Stock, Maßgebter: 25 Cents.

W. C. Wood, 1317 Farnam Str., verkauft Dampfmaschinen über alle Linien. Telephoniert Douglas 283.

Feierabendgesellschaft.

Alleinstehender Geschäftsmann, Mitte der Fünfziger, ferngelehrt, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden aufständigen Dame zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, um das Geschäft zu vergrößern. Antworten unter W., Omaha Tribune.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Eigentum. C. V. and O. Realty Co., 1328 Dodge Str. Tel. Douglas. 2966.

Patentanwälte.

G. A. Sturges, Patentanwalt, 646 Brandeis Theater Bldg., Phone. D. 3469.

Richard Eddy, Patentanwalt, 260 City Nat. Bank Bldg., 1639 Vester; Jnd. N. 1864

Haus zu verkaufen.

Ein modernes, neues Haus mit 9 Zimmern durch den Eigentümer billig zu verkaufen. Sparti die Commission des Agenten. Näheres bei Theo. Vogel, 1516 Martha Str., Telephone Douglas 2822.

Reinigungs.

Dr. J. B. Koval, Zahnarzt, 15. u. Douglas Str., Continental Bldg., Tel. Douglas 5077.

— Dr. G. F. Brunner, deutscher Zahnarzt, 417 Barker Block, 15. und Farnam Straße. Tel. Dougl. 832 — Jnd. N. 3312. Sprechstunden von 9 Uhr bis 5 Uhr Nachm.

— Dr. A. J. Johnson, Zahnarzt, Brandeis Gebäude Zimmer 400. Gemaltene Füllungen genau wie Zähne. Feine künstliche Zähne. Wir freuen den Dank.

Verlangt—Ein tüchtiger junger Schlosser oder Schmied. Zu erfragen bei Mr. Kanden, The Cleveland Drug Co., 1412 Harvey Str., Omaha.

Verlangt—Ein tüchtiger Mann als Portier und Keller in einer Wirtschaft. Wm. Garth, 423 Südliche 11. Straße.

Verlangt—Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Mithilfe in einem Bäckereibetrieb. 2707 Leavenworth Straße. D-16

Zu verkaufen—Wegen Verlassens der Stadt eine Hauseinrichtung von 4 Zimmern, nebst Küche, sehr billig. Wohnung zu vermieten. Sehr gute Gelegenheit für Solche, die einen Hausstand zu gründen gedenken. 1819 Jackson Straße.

